

Das « ultimative »Safarierlebnis !

Seit über einem Jahr sehr gewissenhaft und geduldig von Herrn Friedrich organisiert, hat sich dann mein lang gehegter Traum erfüllt: mit meinem Mann, zwei meiner Söhne und Freundin auf Raubtierpirsch in den Katavi NP und an den Tanganyikasee zum Schimpansentrekking im Mahale National Park zu reisen.

Nun ist es endlich soweit. Nach einer Eingewöhnungssafari nebst kleinem Bushwalk im Arusha National Park fliegen wir mit einer Cessna 4 Stunden ins Landesinnere Richtung Westen, schon der Flug ist ein Erlebnis!

In the Middle of Nowhere.

Direkt nach unserer Landung in Katavi überquert eine riesige Elefantenherde die Landebahn !
Welcome to Africa !

Wir werden mit 2 Geländewagen in unsere Lodge (Katuma Bush Lodge) gebracht, herrlich einsam am Rande der Katavi-Ebene gelegen. Von den insgesamt 11 Zelten bekommen wir großzügig 3 zugewiesen: 2 Familienzelte miteinander durch einen Holzsteg verbunden und 1 einzelstehendes Zelt, alle äußerst sauber und gepflegt und sehr gut ausgestattet.

Auf der erhöhten Holzterrasse des Haupthauses ist unser Lieblingsplatz :

- Von dort hat man einen sehr weit reichenden Ausblick über die » Katavi-Pfanne".
- Dort ist ein Swimming-pool eingebettet.
- Dort liegt die Feuerstelle, wo wir uns jeden Abend an einem romantischen Lagerfeuer mit dem sympatischen und dynamischen Managerehepaar und unserem Buschpiloten über Afrika und die Welt unterhalten.

Tierbeobachtungen:

Während der 4 Tage die wir dort auf Safari waren, haben wir folgende « Highlights » erlebt :

- Täglich Löwenrudel aus nächster Nähe beobachtet.
- Einem Leopard fast einen ganzen Tag bei der Jagd über die Schulter gesehen.
- Hunderte von Flusspferden mit unserem Fahrzeug aufgescheucht.
- Von den Krokodilen, Büffeln, Giraffen, Elefantenherden, Hyänen, verschiedenen Antilopen, Vögeln ganz zu schweigen

Tischlein deck dich:

2x wurde der Tisch mitten im Busch für uns gedeckt, 1x zum Bush-Breakfast, 1x zum Lunch, 2x durften wir abends einen Sundowner genießen.

Ein krönender Abschluss:

Auf unserer letzten Pirsch hat dann einer meiner Söhne «selbst» seinen ersten Leoparden auf einem Ast ausgemacht!

Teil 2 unserer Reise: Mahale am wunderschönen Tanganyikasee gelegen

Eine märchenhafte Landschaft: ganz plötzlich taucht der blaue kristallklare See vor uns auf, bis an den Rand mit Urwald gesäumt. Nach 1 1/2 Stunden Bootsfahrt, begleitet von Rama, unserem Führer für die nächsten 3 Tage, der uns begeistert in die Welt der Schimpansen einweist, erblicken wir unsere Zelte, die wunderschön direkt an einem weißen Sandstrand liegen ... a smell of paradise!

Überraschungsbesuch:

Kaum in unserem Zelt angekommen imitiert mein Mann übermütig lautstark die Rufe der Schimpansen. Unsere Überraschung ist groß, als 6 dieser Artgenossen dann auch sofort erscheinen, an unseren Zelten vorbeilaufen und durch das Camp eilen!

Erster Kontakt:

Bei der darauf folgenden Wanderung haben wir riesengroßes Glück. Wir sichten eine ganze Gruppe aus aller nächster Nähe, sie legen sich quasi zu unseren Füßen zum Mittagsschläfchen hin und zum entspannten «Flöhesuchen».

Bis dann urplötzlich von einer Sekunde auf die andere aus der friedvollen Szene eine bedrohliche wird: die dominierenden Männchen richten sich auf, greifen zu Stöcken und greifen die anderen Männchen an! Uns stockt der Atem, wir halten Abstand, so wie Rama es uns beigebracht hat. Wie groß sie doch sind!

Dann kehrt ein Männchen zurück, setzt sich vor uns hin und leckt mit traurigem Ausdruck seinen verletzten blutenden Fuß, alles wirkt irgendwie merkwürdig «menschlich».

Es gibt sehr viel zu erzählen an unserem ersten Abend in Mahale unter dem sternverhangenen Himmel am Strandfeuer!

Schimpansentrekking Tag 1:

Am nächsten Morgen geht es früh los zu einer Wanderung in die Berge, die Landschaft ist wild und urwüchsig. Und dann endlich stoßen wir wieder auf „unsere“ Schimpansen, diesmal sehr aktiv, trinkend am Bach liegend, sich genüsslich an Früchten oder an Blättern labend, sich auf Nahrungssuche von Zweig zu Zweig schwingend, bis sie im für uns undurchdringlichen Dickicht verschwinden.

Schimpansentrekking Tag 2:

Heute starten wir mit einer Bootsfahrt und legen in einer Bucht an, um unseren Anmarsch zu verkürzen. Diesmal folgen wir einem Wasserlauf, den wir hoch klettern, und treffen erst auf ein Männchen mit sehr gutmütigem Charakter, bis dann plötzlich das Alpha-Männchen erscheint, uns hautnah kommt und fast streift, obwohl wir respektvoll zurückweichen, so gut es geht; denn Rama hat uns gerade erklärt, dass ein ausgewachsenes Schimpansenmännchen die Kraft von 3 Männern besitzt !

Danach geht es wieder aufs Boot, auf zu einer Bootssafari. Wir beobachten schwimmende Flusspferde, fahren eine Flussmündung hoch, ein wahres Paradies für Vögel und Mücken. Wir retten uns vor diesen kleinen Plagegeistern mit einem kühnen Sprung ins glasklare Wasser weit genug entfernt von anderen großen Plagegeistern wie Krokodilen, so hoffen wir wenigstens!

Abschied nehmen:

Den letzten Abend verbringen wir zusammen mit dem charmanten Managerehepaar bei einem Strandgrilldinner und lassen den Tag bei südafrikanischem Rotwein ausklingen. Am nächsten Morgen heißt es zurück zur Zivilisation, das Stimmungsbarometer sinkt deutlich. Arusha kommt uns schon fast wie eine Großstadt vor !

Fazit:

Perfekte Organisation und pures "men versus wild feeling" garantiert.

Es war unsere 4te Safarireise nach Tanzania, und wir suchen schon wieder nach neuen Routenideen für dieses Land oder ein Nachbarland!

Familie Sch. / F-Drusenheim